

---

**Datum:** 19.03.2018  
**Kontakt:** Mag. Roman Macas  
**T:** +43 505 55-46940, **Fax:** -36909  
**E-Mail:** basg.oeab@ages.at

---

#### Vorwort:

Bei der vorliegenden Monographierevision handelt es sich um die vollständige Revision inklusive dünnschichtchromatographischer Identifizierung der Bestandteile und der Bestimmung der Dichte und des Trockenrückstandes.

R. Macas, AGES MEA, Datum 19.03.2018

## Bittere Tinktur

### Tinctura Amara

#### Definition

Die aus den pflanzlichen Drogen hergestellte Tinktur.

#### Herstellung

Die Tinktur wird nach einem geeigneten Verfahren aus

Bitterkleeblätter (710).....	5 g
Tausendgüldenkraut (710) .....	5 g
Bitterorangenschale (4000) .....	5 g
Enzianwurzel (710).....	5 g
Ethanol 70% (V/V).....	100 g

hergestellt.

### **Eigenschaften**

*Aussehen:* bräunliche Flüssigkeit

*Geruch:* charakteristisch, aromatisch

*Geschmack:* stark bitter

*Löslichkeit:* klar mischbar mit Ethanol 70% (V/V) oder Ethanol 96%, mit Wasser trüb mischbar.

### **Prüfung auf Identität**

Dünnschichtchromatographie (2.2.27)

*Untersuchungslösung:* die Tinktur

*Referenzlösung:* 7 mg Rutosid *R* und 13 mg Kaffeesäure *R* werden in Ethanol 96% *R* zu 10 ml gelöst.

*Platte:* DC-Platte mit Kieselgel F<sub>254</sub> *R* (2 bis 10 µm)

*Fließmittel:* Ethylacetat *R*, Methanol *R*, Wasser *R* (77:15:8 V/V/V)

*Auftragen:* 5 µl; bandförmig 8 mm

*Laufstrecke:* 8 cm

*Trocknen:* an der Luft

*Detektion A:* im ultravioletten Licht bei 254 nm

*Ergebnis A:* Die Zonenfolge in den Chromatogrammen von Referenzlösung und Untersuchungslösung ist aus den nachstehenden Angaben ersichtlich. Im Chromatogramm der Untersuchungslösung können weitere fluoreszenzmindernde Zonen vorhanden sein.

<b>Oberer Plattenrand</b>	
<p>_____</p> <p>Kaffeensäure: eine fluoreszenzmindernde Zone</p> <p>_____</p> <p>Rutosid: eine fluoreszenzmindernde Zone</p>	<p>eine schwache fluoreszenzmindernde Zone</p> <p>_____</p> <p>eine schwache fluoreszenzmindernde Zone</p> <p>zwei fluoreszenzmindernde Zone</p> <p>_____</p> <p>eine fluoreszenzmindernde Zone</p>
<b>Referenzlösung</b>	<b>Untersuchungslösung</b>

*Detektion B:* Die Platte wird 3 min lang bei 110 °C erhitzt. Die noch warme Platte wird mit Anisaldehyd-Reagenz *R* behandelt. Die Auswertung erfolgt im ultravioletten Licht bei 365 nm.

*Ergebnis B:* Die Zonenfolge in den Chromatogrammen von Referenzlösung und Untersuchungslösung ist aus den nachstehenden Angaben ersichtlich. Im Chromatogramm der Untersuchungslösung können weitere fluoreszierende Zonen vorhanden sein.

